

## I N H A L T S V E R Z E I C H N I S

T E I L 1.....	1
1. Schulstrafen: Vom selbstverständlichen Tun zur pädagogischen Untat.....	1
2. Zur Theorie der Strafe.....	21
2.1. Definition und Definitionsprobleme.....	23
2.2. Erziehungsstrafe - eine besondere Form der Strafe?...	32
2.3. Strafe zwischen Affekt und Ritual.....	39
2.4. Exkurs: Die Bedeutung der Körperlichkeit bei den Erziehungsstrafen.....	47
2.5. Von der Politik der Strafzwecke zur Psychologie der Strafwirkung.....	52
2.6. Zusammenfassung (I).....	61
2.7. Bleibende Paradoxien des Straf-Diskurses (Zusammenfassung II).....	63
2.7.1. Die Strafe und das Gewaltpotential der Wirklichkeit	64
2.7.2. Sanftmut gegen Unsanfte.....	67
2.7.3. Produktivität und Unproduktivität des Tabus über Strafe.....	70
2.7.4. Die Notwendigkeit des doppelzüngigen Redens.....	74
3. Empirische Untersuchungen über die Schulstrafen in der BRD.....	77
3.1. Ein Tableau zur Empirie über und um Schulstrafen....	79
Dimension "Lehrerperspektive versus Schülerperspektive".	81
Dimension "theorieorientiert (hypothetico-deduktiv) versus phänographisch (pragmatisch-induktiv)".....	82
Dimension "quantitativ versus qualitativ".....	85
3.2. Einzeldarstellungen.....	86
3.2.1. A.-M. Tausch: Autokratische und sozialintegrative Erziehungshaltung.....	87
a) Aufbau und Inhalt der Publikation von A.-M. Tausch...	88
b) Ergebnisse.....	90
c) Strafbegriff.....	93
d) Strafpädagogische Bedeutung der Untersuchung.....	93
3.2.2. W. Eckel: Die Strafe im Alltag der Schule.....	97
a) Aufbau und Inhalt der Abhandlung.....	97
b) Ergebnisse.....	99
c) Der Strafbegriff bei Eckel.....	100

d) Strafpädagogische Bedeutung der Abhandlung.....	100
3.2.3. L. Montada u.a.: Strafen und Lerntheorie.....	107
a) Inhalt und Aufbau der Untersuchung.....	107
b) Ergebnisse.....	109
c) Strafbegriff.....	110
d) Strafpädagogische Bedeutung der Untersuchung.....	111
3.2.4. R. Manertz: Wie Sonderpädagogen über das Strafen denken.....	114
a) Aufbau und Inhalt der Untersuchung.....	114
b) Ergebnisse der Untersuchung.....	115
c) Strafbegriff.....	116
d) Strafpädagogische Bedeutung der Untersuchung.....	118
3.2.5. Zusammenfassung.....	120
a) Zum Strafbegriff.....	120
b) Zur Bedeutung von Erziehungsstrafen.....	123
<b>T E I L 2</b> .....	127
4. Methodologische Anmerkungen zum qualitativ- interpretativen Forschungsansatz.....	127
4.1. Die Verarbeitung von qualitativen Daten.....	129
4.2. Ziele und Möglichkeiten qualitativer Sozialforschung.	139
4.2.1 "Anreicherung" quantitativer Analysen.....	140
4.2.2. Nähe zum sozialen Handeln.....	140
4.2.3. Abduktion versus Induktion.....	143
4.3. Grenzen und Probleme der qualitativen Sozialforschung	150
5. Empirische Untersuchung: Der Diskurs von Sonderschul- referendaren über Strafe.....	153
5.1. Zur Fragestellung der Studie.....	153
5.2. Untersuchungsplan.....	155
5.2.1. Zur Auswahl der Untersuchungsgruppe.....	155
5.2.2. Durchführung der Interviews.....	158
5.2.3. Auswertungsplanung.....	161
5.2.4. Exkurs: Das Verfahren der "objektiven Hermeneutik".	165
5.3. Das Interview mit C. ....	173
5.3.1. Vorbemerkung.....	173
5.3.2. Zusammenfassende Interpretation.....	176
a) Zwischen Humanität und Naivität.....	177
b) Schwierige Partnerschaft.....	182

c) Umgang mit Unterrichtsstörungen.....	188
d) Notengebung - kein Problem?.....	195
e) Auffällige Schüler.....	198
f) Was ist Strafe?.....	207X
g) Aggression und Strafe.....	211X
h) Strafe in Erziehung und Unterricht.....	214X
i) Sonderschule - eine besonders repressive Institution?	222
j) Der Fall XX. ....	225
k) Zur Wirkung der Körperstrafen.....	232
l) Erziehungsstrafen - Justizstrafen.....	240
m) Das Tabu über Strafe.....	246
n) Diskrepanz zwischen pädagogischer Theorie und Praxis.	251
5.4. Hypothesen.....	258
a) Der Strafbegriff der pädagogischen Praxis.....	259
b) Die Bedeutung der Körperstrafen.....	260
5.5. Die Interviews mit den anderen Referendaren.....	261
5.5.1. Interpretationen zum Strafbegriff.....	264
a) Zum Ausschnitt aus dem Interview mit Referendar A. ..	264
b) Zum Ausschnitt aus dem Interview mit Referendar B. ..	266
c) Zum Ausschnitt aus dem Interview mit Referendar D. ..	267
d) Zum Ausschnitt aus dem Interview mit Referendar E. ..	270
e) Zum Ausschnitt aus dem Interview mit der Referendarin U. ....	272
f) Zum Ausschnitt aus dem Interview mit der Referendarin V. ....	275
g) Zum Ausschnitt aus dem Interview mit der Referendarin W. ....	276
h) Zum Ausschnitt aus dem Interview mit der Referendarin X. ....	278
i) Zum Ausschnitt aus dem Interview mit der Referendarin Z. ....	279
j) Zusammenfassung.....	281
5.5.2. Interpretationen zu den Aussagen über die Körperstrafe.....	287
a) Zum Ausschnitt aus dem Interview mit Referendar A. ..	287
b) Zum Ausschnitt aus dem Interview mit Referendar B. ..	290
c) Zum Ausschnitt aus dem Interview mit Referendar D. ..	291
d) Zum Ausschnitt aus dem Interview mit Referendar E. ..	293

e) Zum Ausschnitt aus dem Interview mit der Referendarin U. ....	296
f) Zum Ausschnitt aus dem Interview mit der Referendarin V. ....	298
g) Zum Ausschnitt aus dem Interview mit der Referendarin W. ....	300
h) Zum Ausschnitt aus dem Interview mit der Referendarin X. ....	302
i) Zum Ausschnitt aus dem Interview mit der Referendarin Y. ....	303
j) Zum Ausschnitt aus dem Interview mit der Referendarin Z. ....	305
k) Zusammenfassung.....	306
5.6. Der Ertrag der empirischen Studie.....	313
5.6.1. Vorstellungen über schulische Strafen: Erziehungspraxis versus Erziehungstheorie.....	314
5.6.2. Zum Geltungsbereich der Untersuchungsergebnisse....	325
5.6.3. Die Kritik der Strafe genügt nicht.....	329
6. Ausblick.....	333
Anhang A.....	339
Anhang B.....	341
Anhang C.....	361
Literatur.....	379